

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N. 301.

Montag, den 28. October.

1839.

### Bekanntmachung,

die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

In Gemäßheit des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 26. October 1834 werden alle diejenigen in den hiesigen Landen militairpflichtigen

im Jahre 1819

geborenen Mannschaften, welche sich bei uns, als Stadtobrigkeit, anzumelden haben, so wie die unter Kreisamts-Jurisdiction wohnenden hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Mittwoch den 6. November dieses Jahres

sich vor unserm Deputirten auf dem Rathhause alldier gebührend zu stellen, unter der Verwarnung, daß wider die Außenbleibenden nach §. 64 und folg. des oben gedachten Gesetzes, wovon ein Auszug für 6 Pfennige in allen Buchhandlungen zu haben ist, wird verfahren werden.

Die im Inlande Geborenen haben sich durch Geburtscheine, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren.

Dasem übrigens Personen aus den Geburtsjahren

1804 bis mit 1818

sich allhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet haben, so haben sich selbige

Freitag den 8. November d. J.,

wie vorgebracht, bei uns anzumelden.

Leipzig, den 25. October 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Deutrich.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Diener um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die hiesige Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige anzusuchen gesonnen sind, haben diese Gesuche in der Zeit vom 23. October bis mit 30. November 1839

auf dem Rathhause in der Schoßstube anzubringen, wo sie sich deshalb persönlich zu melden und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten haben. Es können übrigens nur Kinder, welche das siebente Lebensjahr bereits zurückgelegt haben und erweislich durch Impfung gegen die Blatternkrankheit geschützt sind, zur Aufnahme gelangen.

Bei Prüfung der Gesuche werden einige der Herrn Stadtverordneten zugegen sein. Denjenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormündern, deren Gesuche statt gegeben werden kann, wird hiervon zu seiner Zeit Nachricht zugehen, und außerdem eine öffentliche Bekanntmachung der Aufgenommenen erfolgen.

Leipzig, den 21. October 1839.

Söhlmann,

als Vorsteher des Arbeitshauses für Freiwillige.

D. Seeburg,

als Vorsteher der Freischule.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten am 23. October 1839.

Nach der gewöhnlichen Einleitung wurden beim Vortrage der Registrande das Dankagungsschreiben des Directors des Taubstummeninstituts, Hrn. M. Reich, Ritter des Königl. Sächs. Stollverdienstordens, in Bezug auf die, bei Gelegenheit der Verwilligung eines Areals für das neu zu erbauende Haus gedachten Instituts, stattgehabten Verhandlungen (vergl. die Mittheilungen in Nr. 224 und 264 des Tageblattes vom vorigen Jahre), ingleichen das Reichscommunicat, womit dem Collegium die Wahllisten wegen Ergänzung des mit Anfang künftigen Jahres auscheidenden Decrets der Stadtverordneten mitgetheilt wurden, vorgelesen. Dieses letztere wurde zugleich das, besage der Mittheilungen der vorigen Sitzung, referirte, diesseitige Communicat wegen des Entlassungsgesuchs des zeitlichen Stadtverordneten, nunmehrigen Rusterschreibers Waffermann, mit beantwortet, daher nunmehr die Einberufung des tref-

fenden Ersatzmannes (Advocaten und Gerichtsdirectors von Hale) zum wirklichen Stadtverordneten an des Erstern Stelle zu bewirken ist.

Auf der Tagesordnung fand sich heute vorerst die Candidatenwahl zu Besetzung der, durch des Stadtraths Salomon Reclamation gegen seine Wiedererwählung, mit dem Anfange künftigen Jahres vacant werdenden Stadtrathsstelle auf Zeit. Erstere wurde in der gewöhnlichen Weise bewirkt und, daß in nächster Sitzung die wirkliche Wahl erfolgen solle, beschlossen.

Wegen der in den Mittheilungen aus der vorigen Sitzung erwähnten Vergleichen in den Neuenhütten Angelegenheiten war von dem Magistrate die erforderliche Urkunde abgefaßt und vollzogen worden, und wurde dem Collegium in zwei Exemplaren, Behufs der Beifügung der diesseitigen Zustimmungsurkunde, übersendet. Dieß letztere wurde beschlossen, da man gegen das vorgelesene Document nichts zu erinnern fand.

Von Seiten der Deputation für das Bau-, Forst- und Defono-

anwesend wurde ein Communicat des Magistrats vorgelesen und beifällig begutachtet, wonach die Hausgenossenrente zu Vortheil für 24 Thlr. 19 Gr. 10 Pf. Conventionsgeld und die Verbindlichkeit der Gemeinde daselbst zu Haltung eines Saamenrindes für das Wintergut, auch dagegen die Verbindlichkeit des Erghern zu Haltung eines Saamenhauers für die Gemeinde, um sine der Stadtkasse zu zahlende Summe von 400 Thlrn. Conventionsgeld, abgelöst werden sollen. Nach genauer Prüfung der concurrirenden Umstände willigte das Collegium einstimmig in diese Ablösung.

Die Gesuche des dormaligen Theaterdirectors, Gustav August Brauer zu Nürnberg, ingleichen der Amalie Pauline und Carl Wilhelm Ferdinand, Geschwister Baumbach zu Braunschweig, um Ertheilung von Heimathsscheinen, beide durch Rathcommunicate anher mitgetheilt, wurden von Seiten der Deputation zur Sicherheitsbehörde vorgelesen, beifällig begutachtet und bei den in den Sachen selbst klar vorliegenden Motiven vom Collegium unter der gewöhnlichen Restriction, nämlich auf so lange, bis die Petenten auswärtig das Heimathrecht erlangt haben würden, genehmigt.

Eben so stimmte das Collegium einhellig für Verwendung bei dem Magistrate um Dispensation von vollständiger Erfüllung der vorschristsmäßigen Arbeitszeit in hiesiger Stadt rücksichtlich des Schneidergesellen Johann Heinrich Förster aus Saalfeld, welcher das hiesige Meisterrecht zu gewinnen und sich hier niederzulassen wünscht, da er das erforderliche Vermögen nachgewiesen hat und eine Witwe, Mutter von drei unermöglichten Kindern, zu heirathen beabsichtigt. Das Gesuch war an den Rath gerichtet und durch gedachte Deputation an das Collegium gebracht worden.

Nachdem noch zwei nicht auf der Tagesordnung befindliche Anträge zur schriftlichen Anbringung ausgestellt worden waren, um von den treffenden Deputationen gehörig begutachtet und in der Geschäftsform auf die Tagesordnung gesetzt werden zu können, worüber zu seiner Zeit das Nöthige mitgetheilt werden wird, wurde noch das Gesuch eines von hier sich wegwendenden Bürgers um Vorbehalt des hiesigen Bürgerrechts berathen, jedoch mit 43 gegen 7 Stimmen sich nicht für dessen Gewährung ausgesprochen.

#### Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Im Tageblatte vom 8. Octbr. a. c. wurde die Behauptung aufgestellt, daß der Betrieb der Leipzig-Dresdner Eisenbahn nach den ersten 30 Wochen (210 Tagen) außer den Zinsen entschieden einen reinen Ueberschuß von 120 à 140,000 Thlr. abgeworfen haben werde.

Dagegen erlaube ich mir im nämlichen Blatte vom 15. Octbr. unter den dort angemerkten Vorbehalten auszusprechen, daß vielleicht im ersten Jahre außer den Zinsen sich ein reiner Ueberschuß von 130,000 Thlr. ergeben würde.

Jetzt unternimmt der Verf. jenes ersten Artikels die Rechtfertigung seiner Behauptung im Tageblatte vom 22. Decbr. und stellt dabei voran, daß die vom Publicum über das besprochene Unternehmen geführte Controle bald mit beschränkter Kenntniß und oberflächlich, bald geistreich und gründlich ausgeübt werde. Nun nimmt er in seiner Berechnung die Einnahme in 30 Wochen (210 Tagen) zu 315,000 Thlr. an und bringt 90,000 Thlr. halbjährige Zinsen (also für 180 Tage bloß) in die Ausgabe, während er 105,000 Thlr. hätte ansetzen müssen. Das ist also ein Irrthum von 15,000 Thlr., welcher — der Verf. wird es nicht übel nehmen — weder sehr geistreich, noch besonders gründlich

aussteht. Da er nun auch die Postenschädigung bloß mit dem halbjährigen Betrage in die Ausgabe bringt, so vermute ich fast, er habe dasselbe auch bei Veranschlagung des Personaletats und der Feuerungskosten (65,000 Thlr.) gethan und so von der Einnahme in 210 Tagen überall nur die Unkosten von 180 Tagen gekürzt.

Alein nicht bloß die Rechnung, sondern auch die Unterlagen erscheinen mir falsch, welche sich der Verf. dafür gebildet hat. So spricht er von Veranschlagung des jährlichen Cokeverbrauchs auf 100,000 Schffel, wovon auch anfänglich die Rede gewesen sein mag, denn in den zwei ersten Monaten sind etwa 16,000 Schffel aufgegangen. Seitdem sind aber eine größere Zahl von Locomotiven in Gang gekommen und der Cokeverbrauch muß daher weit bedeutender sein. Endlich ist berechnet, daß Zinsen und Unkosten in den ersten zwei Monaten des Betriebs der ganzen Bahn ungefähr 1200 Thlr. täglich betragen haben. Das sind alles keine Geheimnisse für den, welcher sich bemüht, der Wahrheit in dieser Angelegenheit nahe zu kommen. Und fast besorge ich, bei nochmaliger Ueberlegung der Sache, daß auch meine Veranschlagung der halbjährigen Unkosten, incl. Zinsen, mit 190,000 Thlr. der Tadel trifft, mancher Verbesserung und günstigere Gestaltung zu hoch angerechnet zu haben, so daß der vermutliche halbjährige Ueberschuß am Ende noch keine 65,000 Thlr. beträgt. Sei dem aber wie ihm wolle, wenn ich nur etwas zur Berichtigung der Ansichten beigetragen habe, so ist mein Zweck erreicht. Dem Unternehmen selbst wird jedenfalls durch die Wahrheit, welche sich obendrein gar nicht ungünstig herauszustellen scheint, der beste Dienst geleistet.

#### Leipzig während des siebenjährigen Krieges.

(Notizen aus dem Jahre 1761, 1762 und 1763.)

Nach einer längern Unterbrechung führen wir die Notizen über Leipzigs Schicksale während des siebenjährigen Krieges, welche wir in frühern Nummern d. Bl. (zuletzt in Nr. 211) gegeben haben, zum Schluß. Wir bemerkten in Nr. 211 d. Bl., daß zum Anfange des Jahres 1761, am 3. Januar, wegen einer nicht herbeizuschaffenden Forderung der Preußen von 1,100,000 Thalern der gesammte Rath und einundvierzig Kaufleute auf die Pleißenburg wandern mußten, allein am 24. Januar bereits wieder los kamen. Dies geschah durch Vermittelung des Berliner Kaufmanns Johann Ernst Boglowsky. Der Erinnerung an diesen edeln Mann ist zwar von den meisten Geschichtschreibern über jene traurige Periode gehuldigt, und, wenn wir nicht irren, so ist auch in den frühern Jahrgängen des Tageblattes das Andenken an ihn erneuert worden; allein schon des Zusammenhangs wegen dürfen wir seine Handlungswiese bei Aufstellung dieser Notizen nicht übergehen. Wir legen, außer unsern handschriftlichen Nachrichten, auch die von Boglowsky selbst verfaßte Geschichte: „Eines patriotischen Kaufmanns“ (Ausgabe v. 1768) zu Grunde, aus welcher sich unter andern auch ergiebt, daß er für Leipzig mehremals das that, was die Geschichtschreiber meistens bloß zweimal geschehen lassen.

Zu Anfange des Jahres 1761 war Leipzig der Vereinigungspunct der vornehmsten Personen, die sich hier um die Person Friedrich II. sammelten, der in unserer Stadt seine Wohnquartiere bezogen hatte. Wir erblickten hier den Markgrafen Karl, den Prinzen von Holstein, den englischen Gesandten Mitchell, den berühmten Marquis d'Argens u. s. w. Dem Letzteren trug der König

auf, an Sokolowsky zu schreiben, daß er nach Leipzig kommen sollte, da er einige ihm nicht unangenehme Geschäfte mit ihm abzumachen habe, welche die Auszahlung verschiedener Summen an Sokolowsky betrafen. Dieser kam am 20. Januar 1761 in Leipzig an und fand die Stadt wegen der oben bemerkten Forderungen und Verhaftungen in der größten Beslürzung. Schon war dem wackern Manne der Ruf vorhergegangen, daß er sich bei der Anwesenheit der Russen in seiner Vaterstadt Berlin eine Bürgerkrone verdient habe, und jetzt gaben ihm seine häufigen Audienzen bei Friedrich II. den Ruf, daß er bei dem Könige viel gelte. Dadurch fand sich der Rath veranlaßt, eine Deputation an Sokolowsky zu senden, und ihn um Vermittelung rücksichtlich der bedrängten Lage der Stadt zu bitten. Die vornehmsten Kaufleute erklärten ihm, daß sie in Bezug auf die gethane Forderung nur Zeit verlangten und sie sich zur Sicherheit durch Wechselbriefe Einer für Alle und Alle für Einen verbindlich machen wollten. Sokolowsky bewirkte durch seine Fürsprache beim Könige so viel, daß dieser von der Forderung der 1,100,000 Thlr. 300,000 Thaler erließ, so daß nur 800,000 Thlr. noch zu bezahlen waren. Auf diese gab Sokolowsky dem Könige seine eigenen Wechsel, und nahm dagegen der Leipziger Kaufleute Wechsel an. Dieß geschah von ihm ganz uneigennützig, wenn schon der König selbst gegen ihn äußerte, daß er es nicht mißbilligen werde, wenn er sich für diesen Leipzig geleisteten Dienst eine Vergeltung ausmache. Der Rath erkannte diese Uneigennützigkeit durch ein besonderes Schreiben vom 26. Januar 1761 an, worin er Sokolowsky's, „eines wahren Menschenfreundes edle Gedenkungsart und uneigennützigte Assistenz“ öffentlich rühmte.

Die Sache schien nun vermittelt und die Verhafteten waren losgelassen worden. U. in wie schwer wurde es der Stadt Leipzig, die gegen den edlen Sokolowsky eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen. U. s. sollte natürlich dazu beitragen. So wurden auch, nach den uns vorliegenden handschriftlichen Notizen, am 21. März 1761 die Kaufmannsdiner zum ersten Male zur Kriegscontribution herbeigezogen. Jeder Kopf mußte fünf Thaler geben, ein Buchhalter aber mehr. Die Universität dagegen stemmte sich gegen die Herbeiziehung und erhielt im Monat März einen von Friedrich unterzeichneten Befehl, wodurch die Absicht des Königs zu erkennen gegeben wurde, daß die, welche von ihren Ämtern (darunter waren auch die Advocaten begriffen) und den Wissenschaften lebten, mit der Kriegsauslage gänzlich verschont bleiben sollten. Die Universitätsverwandten aber, welche begütert waren oder anderwärts Vermögen erlangt hätten, sollten sich als Einwohner der Stadt zu deren Besten einer proportionirten Mitteldehnt nicht entziehen.

Der bedrängte Rath mußte wider Willen gegen die säumigen Zahler unter seinen armen Bürgern zu ungemein harten Zwangsmaßregeln schreiten, und unsere Nachrichten besagen, daß er am 3. Mai 1761 mehre sonst angesehene Kaufleute selbst in Arrest bringen lassen mußte, weil sie die dießfalligen Wechsel nicht unterschreiben wollten. Andere Kaufleute schlossen ihre Läden und ergriffen die Flucht. Die so erschöpfte Stadt Leipzig konnte trotz aller Anstrengungen, die gemacht wurden, die versprochenen Zahlungen nicht leisten, und Sokolowsky, welcher die dem Könige Friedrich ausgestellten Wechsel einlösen mußte, wurde genöthigt, in Hamburg ein Capital von 400,000 Thaler zu negotiiren, welches er aber zu seinem Schaden in Pödnischen oder Zerbster Dritteln erhielt. Denn die berühmten Münzjuden Ephraim und Isig brachten nicht nur ein Verbot dieser Münzsorten zuwege, sondern es wurde auch auf ihre Veranlassung ein Transport von 50,000 Thalern mit Beschlag belegt. Der arme Sokolowsky kam dabei in ungemeinen Nachtheil, den die dringendsten Vorstellungen, sogar beim Könige selbst nicht abzuwenden vermochten. Dieß vermochte aber den edeln Mann nicht abzuhalten, sich für die Stadt Leipzig auf's Neue aufzuopfern, wie wir beim Jahre 1762 sehen werden.

(Fortsetzung folgt.)

### Witterungs-Beobachtungen

vom 20. bis 26. Oct. 1839.

(Thermometer frei im Schatten.)

Octbr.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Z.	Lin.			
20.	Morgens 8	28	1,5	+ 6 -	SO.	Sonnenschein neblig.
	Nachmittags 2	—	2 -	+ 13,2	O.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	1,8	+ 8,8	SO.	gestirnt.
21.	Morgens 8	—	1,9	+ 6 -	O.	Nebel.
	Nachmittags 2	—	2 -	+ 7,5	O.	Nebel.
	Abends 10	—	2,2	+ 5,3	O.	gestirnt.
22.	Morgens 8	—	2,6	+ 5 -	O.	Nebel.
	Nachmittags 2	—	2,5	+ 6 -	O.	neblig.
	Abends 10	—	2,3	+ 6 -	O.	bewölkt.
23.	Morgens 8	—	2,2	+ 5 -	O.	bewölkt.
	Nachmittags 2	—	1,9	+ 7,4	OOS.	bewölkt.
	Abends 10	—	1,5	+ 5,6	O.	bewölkt windig.
24.	Morgens 8	—	1 -	+ 4,5	O.	bewölkt.
	Nachmittags 2	—	1,3	+ 6,8	O.	bewölkt.
	Abends 10	—	1,5	+ 5,3	O.	bewölkt.
25.	Morgens 8	—	1,9	+ 4 -	OON.	Nebel.
	Nachmittags 2	—	1,9	+ 7,7	OON.	trübe.
	Abends 10	—	1,8	+ 4,5	OON.	trübe feucht.
26.	Morgens 8	—	1,3	+ 3,9	OON.	trübe feucht.
	Nachmittags 2	—	1,4	+ 5 -	OON.	trübe feucht.
	Abends 10	—	1,4	+ 4 -	OON.	Nebelregen.

Verantwortl. Redacteur: D. Gretschel.

### Theater der Stadt Leipzig.

Montag, den 28. October: Caramo, oder: Das Fischerstechen, komische Oper von Lorhing.

Deutsche Gesellschaft. Mittheilungen des Geschäftsführers aus eingegangenen Briefen und über neuere Zusendungen. Die Wahl neuer Mitglieder findet Montags, den 11. Novbr. statt; die Anmeldung muß heute geschehen.

### Die populären Vorlesungen

über Chemie nehmen Mittwoch, den 30. October, Abends 7 Uhr im Locale des Kunst- und Gewerbevereins, Schloßgasse Nr. 129, ihren Anfang, und werden dazu die Mitglieder dieses Vereins, Liebhaber dieser Wissenschaft und überhaupt alle Gewerdegossen eingeladen.

Der Vorstand des Kunst- und Gewerbevereins.

### Der Kunst- und Gewerbeverein

versammelt sich Dienstag, den 29. October, Abends 7 Uhr.

### Papiertapeten-Auction.

Eine schön. Auswahl sowohl von Tapeten als auch Bordüren soll morgen, den 29. Octbr., früh von 9 Uhr an versteigert werden im Gewölbe, Reichstraße Nr. 503.

### Versteigerung.

Es sollen die sämmtlichen, zu dem Nachlasse des Schmiedemeisters Johann Ludwig Stieg gehörigen Roborien an Betten, Wäsche, Kleidern, Hausgeräthe u. s. w.

Mittwoch, den 6. November 1839,

von Vormittags 9 Uhr an versteigert werden.

Kaufstübe werden daher eingeladen, in der Postwagenremise vor dem Hospitalthore, in dem rechten Seitengebäude 1 Treppe

hoch, wo die Auktion gehalten werden soll, zu der angegebenen Zeit sich einzufinden.

Das Verzeichniß der Gegenstände, welche zur Auktion gebracht werden, liegt in der Expedition des Unterzeichneten, Klostergasse Nr. 165, 1 Treppe hoch, zur Einsicht bereit.

Leipzig, am 26. October 1839.

Adv. J. Springer, req. Notar.

### Weinversteigerung.

Mittwoch, den 30. d. M., Vormittags von 9 Uhr an, sollen im Hause des Herrn Hansen, Nr. 365 auf der Katharinenstraße alhier, wegen aufgelösten Miethcontractes und damit verbundener Kellerräumung, nachstehende Weine, nämlich:

7 Eimer weißer Burgunder Montfaucon 37r,
16 = Markobrunner 27r,
16 = Scharlachberger 34r,
16 = Rupertsberger Traminer 34r,
16 = Werthheimer 31r,
5 = Forster Traminer 34r,
10 = Escherndorfer 27r,
16 = Didesheimer 31r,

4 Orthost Burgunder Pomard,

in größern und kleinern Gebinden durch mich öffentlich versteigert werden. Die sämtlichen Weine haben seit Jahren auf festem Lager sich befunden, zeichnen sich durch Reinheit und Geschmack aus und es wird für deren Güte und Reinheit garantirt.

D. Wilh. Kiedel, req. Notar.

### Große Wein-Auktion.

Heute werden in Herrn Hansens Hause, Katharinenstraße Nr. 365, nachstehende Weine:

300 Flaschen Laubenheimer 34r,
250 = Steinberger 31r,
600 = Hattenheimer 34r,
200 = Rupertsberger Traminer 34r,
150 = Geisenheimer 31r,
100 = Rüdesheimer Berg 34r,
100 = Liebfrauenmilch 34r,
1 Dhm Markobrunner 31r,
1 = Werthheimer 27r,
1 Eimer Chateau Lafitte,
1 = ff. Medoc,

busendweise und in Gebinden notariell versteigert werden. Statt aller Anpreisung wird sich die Vorzüglichkeit sämtlicher Weine dem probenden Kenner bei der Auktion selbst bewähren.

Ankündigung. Heute, Montag, zweite anthropologische Abendunterhaltung. Prospectus, Eintrittsbedingungen und Eintrittskarten für die gesammten wie für einzelne Vorträge sind in der W. Vogel'schen Buchhandlung (alter Neumarkt Paulinum) zu erhalten.

Hofr. D. Heinroth.

Alle Arten Haargeflechte werden modern und billig gekloppt am Markte Nr. 386, neben Kochs Hofe. Henriette Richter.

### Empfehlung.

Schuhfedern in schönen Mustern, so wie Fries und Molton empfiehlt äußerst billig

J. S. Müller, Thomaskäthen Nr. 110.

### Empfehlung.

Bunte Futterflanelle, einfarbige und bunte Futterlösser, wollene Plüsch und Astrochan, so wie seine Gesundheits- und Körperflanelle empfiehlt in mannigfaltiger Auswahl ganz billig

J. S. Müller, Thomaskäthen Nr. 110.

Empfehlung. Wasserdichte (Asphalt-Kautschuk) Sohlen zum Einlegen der Schuhe, besonders für Damen und Kinder, sind zu dem billigen Preise, à 2 Gr. zu haben, so wie Kleibrath zum Binden der Gewächse und Nummern in Gewächshäusern bei

E. Groß, Brühl Nr. 326.

Anzeige. Durchwintierungen werden noch angenommen in dem ehemaligen Erbschen Garten. Auch sind noch Semperflorens- und holländische Landrosen ebendasselbst billig zu verkaufen.

### Anzeige für die Herren Mühlenbesitzer und Mühlenbaumeister.

Den vielen geehrten Anfragen zu begegnen, ob ich die zu der neuen englisch-amerikanischen Einrichtung der königl. Mühlen in Dresden gelieferten französischen Mühlensteine nicht billiger erlassen könnte, zeige ich hierdurch an, daß ich in den Stand gesetzt bin, diese Steine von jetzt an für den sehr ermäßigten Preis von 260 Thlr. pr. Cour. das Paar zu verkaufen.

Auch empfehle ich die dazu nöthige seidenebeutel-Säge in allen Nummern.

Berlin, den 8. October 1839. A. Walter, Hoflieferant.

### Bekanntmachung.

Unterzeichneter beabsichtigt hier, dicht am Hintertore auf Gebiet des Herrn Baron von Eberstein, Unterricht in der Reitkunst zu ertheilen. Er verpflichtet sich, einen jeden sich dazu Eignenden in 12 Stunden zu Pferd, und in 2 theoretischen Lektionen zu einem schulmäßigen Reiter auszubilden.

Der Pränumerations-Preis für dem Unterricht, wobei auf Verlangen das Voltigieren mit gelehrt wird, ist

Sechs Thaler Courant.

Theilnahme-lustige wollen sich im Bureau des Herrn Rathszimmermeisters Lüders bei dem Buchhalter Herrn Spüß (blaue Mütze Nr. 1077) melden, woselbst sie sich zugleich durch Ansicht von Attesten überzeugen können, daß nichts Unmögliches versprochen wird. Leipzig, den 26. October 1839.

Hugo Meyer,

Reitlehrer u. ehemaliger königl. belgischer Maréchal des logis en Chef.

Die neu etablierte beinahe 6000 Bände starke

### Rünzelsche Lesebibliothek

(Reichstraße Nr. 584)

empfehlen sich einem geehrten Publicum hierdurch bestens. Die Lesebedingungen sind folgende: Jeder einzelne Band wöchentlich 1/2 Gr.; das Abonnement beträgt für 2—3 Bände, welche täglich gewechselt werden können, für 1 Woche 2 Gr., für 1 Monat 8 Gr., 1/2 Jahr 1 Thlr., — 1 Jahr 1 Thlr. 16 Gr. — 1 Jahr 3 Thlr.

Wer 4 Thlr. Pränumeration für das ganze Jahr leistet, darf 4 Bände auf einmal entnehmen. Fremde haben für jedes Buch dessen Ladenpreis baar als Einsatz zu erlegen.

Der Katalog wird unentgeltlich ausgegeben.

### Etablissements - Anzeige.

Ich habe heute unter der Firma

August Haupt

eine selbstgegründete

Wein- und italienische Waarenhandlung

im bisherigen Locale

des Herrn Dominique Pilmavest, neuer Neumarkt Nr. 21, eröffnet und verbündet mit dieser ergebenen Anzeige die Versicherung, daß ich es mir eifrigst angelegen sein lassen werde, mit allen zu diesem Geschäfte gehörenden Artikeln jederzeit bestens und billigst aufzuwarten.

Leipzig, den 28. Octbr. 1839.

August Haupt.

### Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist jetzt im Markalle, Hofgebäude, 1 Treppe.

E. Fr. Ehrhardt, Graveur.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Der Tanzunterricht für die Herren Studierenden beginnt den 4. November in dem großen Saale des Lehmannschen Hauses am Markte Nr. 2. Der Anfang der andern Abtheilungen (Herren und Damen) bleibt, wie ich schon angezeigt, auf den 28. und 29. October, für Kinder auf den 30. October festgesetzt.

Wilhelm John,

Lehrer der Tanzkunst an der Universität; wohnhaft: Kupfergäßchen, blaue Weintraube, 1. Etage.

### Local-Veränderung.

Hutfabrikant

aus Prag



Joseph Muck

und Wien

beehrt sich anzugeben, daß er sein bisher auch außer den Messen bei Herren Meißner & Comp. im Königshause am Markte in Leipzig unterhaltenes

### Hut-Commissionslager

von nun an der bessern Bequemlichkeit des geehrten Publicums wegen bei

**Herrn J. G. Philipp,  
Reichsstrasse, Baumeister  
Künstners Haus No. 543,**

vis à vis Kochs Hofe, übertragen hat. Den bisher geneigten Zuspruch recht sehr schätzend, wird derselbe bemüht sein, das ihm geschenkte Vertrauen immer mehr zu bekräftigen durch eine ganz solide Bedienung. Er wird bei seinem Commissionaire stets ein sortirtes Lager von feinen und ganz feinen, wasserdichten, echt schwarzen und dauerhaften leichten Filzhüten immer in neuester Façon unterhalten und zu den billigst festgesetzten Preisen verkaufen.

Feine Filzhüte Nr. 50 à 2	Zhhr.	—	Gr.
feinere	60 à 2	6	Gr.
superfeine	70 à 2	12	Gr.
extrafeine	102 à 3	—	Gr.

### Anzeige.

Mit schönen saftreichen Citronen, Knackmandeln à la princesse, vollen Kampecksnüssen empfiehlt sich aufs Billigste  
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Anzeige. Ich empfang eine Partie schönsten süßen Meißner Most und verkaufe solchen billigst  
J. S. Witt, Reichstrasse im Keller Nr. 548.

### Westphäler Schinken,

frische Waare von bester Güte, empfang und verkauft billig  
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

### Astrachaner Caviar

ist angekommen und empfiehlt  
Gottlieb Kühne, Petersstrasse Nr. 34.

### Der erste Meißner süße Weinmost,

à Flasche 4 Gr., ist eingetroffen bei Fried. Schwennicke.

### Essig-Verkauf.

Estragon, aromatisirter Tafel- und feiner Weinessig von vorzüglicher Güte und Reinheit, so wie auch sehr wohl-schmeckender ordinärer Essig ist zu haben in Amtmanns Hofe im Laden und in der Fabrik: Johannisgasse Nr. 1319.  
G. H. Schröter.

Hausverkauf. Ein Haus in der Raststädter Vorstadt, nahe an der Promenade gelegen, mit freundlicher Aussicht, soll für 16,000 Thlr. verkauft werden durch  
L. W. Fischer, am Fleischerplage Nr. 988.

Verkauf. Unsere frische Bamberger Schmelzbutter von vorzüglicher Güte ist angekommen, die wir billig verkaufen.  
Leipzig, den 26. Octbr. 1839. Hentschel & Pindert.

Verkauf. Rein wollene Mäntel à 5 bis 5½ Thlr., so wie eine große Auswahl Mousseline de laine-Roben à 3½ bis 5 Thlr., empfiehlt als sehr preiswerth

Eduard Heinicke,

Petersstrasse, in Herrn Schletters Hause, dem Hotel de Baviere schräg über.

Verkauf. Drei Stück Doppelfenster, 3 Ellen 3 Zoll hoch und 2 Ellen breit, sind am Waageplage in Herrn Preis-meisters Hause, 3 Treppen hoch, billig zu verkaufen.

Verkauf. Ein eiserner, beinahe noch ganz neuer geschmackvoll gearbeiteter Kochofen ist sofort zu verkaufen und das Nähere hierüber Markt Nr. 336, 3 Treppen hoch, zu erfahren.

Verkauf. Von einem der ersten Blumisten Hollands empfang ich so eben noch eine Partie ganz ausgezeichnet schöner Blumenzwiebeln, bestehend in Hyacinthen, Tulpen, Tazetten, Crocus etc. etc., welche ich, um den Absatz zu beschleunigen, zu billigen aber festen Preisen verkaufe.  
C. E. Bachmann, Petersstrasse No. 29.

Recht billige Uhren: Einige gebrauchte, aber gut gehende moderne Igehäufige Taschenuhren zu 3 Thlr. bis 4 Thlr. 12 Gr.: Reichstrasse Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Verkauf. Ein Schenkschrank und ein Bücherschrank stehen billig zu verkaufen im rothen Collegium, Seitengebäude 1 Trepp.

Spott billig. Prachtvolle einfache und doppelte Theater-Perspective 20 Gr. — 3 Thlr., feinste Stahl- und Hornbrillen für Herren und Damen 12 Gr. — 1 Thlr., eleganteste Pergnetten einfach und doppelt 6 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., sehr gute Feinröhre 1 und 2 Thlr.: Reichstrasse Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Verkauf. Eine große Partie carrirter Gingham's,  $\frac{1}{4}$  breit, die Elle 16 Pfennige, zu Futter etc. bei Gebrüder Zangenberg, der Löwenapotheke gegenüber.

Verkauf. Herrenhandschuhe in Glacé 8—12 Gr., Doppeltretrics 8 Gr., einfache 3 Gr., Handschuhe für Damen in Glacé 6—8 Gr., Tretrics 3 Gr., in Seide 8—14 Gr., lange und kurze Filethandschuhe von schottischem Zwirn in Schwarz und Bunt 6—12 Gr., Fells und Filet 5—12 Gr., Garnietull in verschiedenen Breiten, engl. Spitzen à 20 Ellen 3 Gr. bis 1 Thlr., breite, weiße und schwarze Spitzen, Blumenbouquet und Guislander, weißer, schwarzer und blauer Zwirn, in 1,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Pfd., und Mehres zu ganz billigen Preisen. Halle'sches Pfortchen Nr. 441, 1. Etage.

Zu verkaufen sind wegen Veränderung schnell 2 Stück gut gehende Wäschrollen: Halle'sches Pfortchen Nr. 334.

Zu verkaufen ist ein Pelz mit schwarzer Wolle, in gutem Zustande, groß und weit, mit Uebergug, zur Reise sehr brauchbar, bei dem Schneidermeister Präuße in Nr. 204, Lederhof.

## Steinkohlen-Lager.

Den geehrten Bewohnern Leipzigs und der Umgegend zeige ich ergebenst an, daß mein Lager von Steinkohlen aufs Vollständigste assortirt ist und verkaufe ich solche im Ganzen wie im Einzelnen zu dem möglichst billigen Preise.

Bestellungen bitte ich abzugeben in meiner Handlung: Halle'sche Gasse Nr. 456.  
Friedrich Niemann.

### Ausverkauf von Meubles.

Veränderung halber sollen die vorhandenen Meubles und andern Gegenstände des hiesigen Magazins (Windmühlengasse Nr. 852) als: Secretaire, Commoden, Spieltische, Wasch- und andere Tische, Kleiderschränke, Kammerdiener, Comptoir- und andere Stühle, Bettstellen u. dergl. mehr, von heute an gegen baare Zahlung zu bedeutend erniedrigten Preisen verkauft werden, und dürfte auf diese Weise manches Stück als ein passendes Weihnachtsgeschenk jetzt billiger als je zu erlangen sein.

Meckers Erben.

Zu verkaufen sind auf der Petersstraße im großen Reiter 2 Treppen vier Doppelfenster — 3 Ellen hoch und gegen 7 Viertel breit, ein großes Schreibbureau, eine alte sehr dauerhafte Stuhluhr, eine große noch gar nicht benutzte Kesselampe, eine Nähmaschine nebst Mahagonigehäuse, so wie ein Kup von der Anna-berger Grube: König Dänemark.

Zu verkaufen ist ganz billig ein Hornschies Gläser, gut zum Unterricht für Kinder: Fleischergasse Nr. 287, 3 Treppen.

Ich habe den Herren Gebrüder Tecklenburg in Leipzig ein Depot meiner

### Eau de Cologne

zum Verkaufe übergeben und in den Stand gesetzt, zu Fabrikpreisen abzugeben. Johanna Maria Farina aus Cöln.

### Stearin-Tafellichter,

deren vorzüglich schönes Brennen anerkannt, empfangen wir bereits die zweite Sendung, welches wir nicht verfehlen ergebenst anzuzeigen.

Friedrich Jung & Comp., Grimm. Gasse Nr. 611.

## Neueste Erfindung.

Da die bis jetzt bekannten Bruchbandagen mit der Stellung blosslich dessen noch mangelhaft sind, daß dieselben nur nach einwärts gestellt werden können, es aber längst der Wunsch vieler derselben Benützigten war, ob nicht eine in dieser Hinsicht vollkommenere Bandage zu fertigen sei; so ist es mir nach vielen vergeblichen Versuchen endlich gelungen, eine sich zu jedem Bruche eignende Bandage zu fertigen, welche sich vor den bis jetzt bekannten darin auszeichnet, daß dieselbe nicht nur einwärts, sondern nach allen Richtungen des Körpers, wo der Bruch heraustritt, gestellt werden kann, und sonach auf das Vollkommenste paßt, als wie die Anwendung derselben zu jedem Bruche, welche Lage er auch habe, erreicht wird. Ich empfehle dieselben, vorzüglich da der Preis nicht höher ist, als der bis jetzt bekannte.

Joh. Reichel, Mechanikus,

Bandagenmagazin: Johannisvorstadt Nr. 1423.

**Wollenes und baumwollenes Strickgarn,**  
beste Qualität, empfiehlt

Christ. Gottfr. Böhne sen., Grimm. Gasse Nr. 591.

**F. Danckert & Comp.,**  
Grimma'sche Gasse No. 579, Pietro  
S. Sala gegenüber,

empfehlen eine reiche Auswahl Wäntelzeuge jeder Art, so wie den beliebten ganz wolleuen Winterkleiderstoff Alpaca zu sehr billigen Preisen.

**F. Danckert & Comp.,**  
Grimma'sche Gasse No. 579, Pietro  
S. Sala gegenüber,

empfehlen ein reiches Lager Halbseidenzeuge in Façonirt, Glatt und Carirt und verkaufen solche, um einen schnellen Umsatz zu bewirken, zu Fabrikpreisen.

## Die neuesten Damenmäntel und Kleiderstoffe

empfang in schöner Auswahl zu vorzüglich billigen Preisen  
Theodor Stock,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

## Gummi-Hosenträger,

das Paar für 8 Gr., in ganz guter, reeller Waare, ingleichen Gummi-Band nach der Elle in Schwarz, Weiß und Couleur empfiehn

Gebrüder Tecklenburg, neben dem Thomaskäthen.

### Wohlfeile Särge.

Um Raum zu gewinnen, sollen von heute an (Windmühlengasse Nr. 852) die vorräthigen Särge aller Größen zu erniedrigten Preisen verkauft werden, worauf man bei vorkommendem Bedarf zu reflectiren bittet.

Meckers Erben.

### Glacé-Handschuhe,

à 5 und 6 Gr. das Paar, empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimm. Gasse Nr. 591.

## Fertige Damenmäntel,

so wie für Kinder in allen Größen Morgenblousen und Schürzen corsets nach neuestem Geschmacke, prompte und billige Bedienung empfiehlt das Kleidermagazin für Damen von C. F. Stewin, Hofstraße Nr. 202, erste Etage, neben dem gold. Anker.

## Eine Partie Maschinen- und glatte Tricot-Unterkleider,

schwere Waare, empfing und verkauft solche zu dem so billigen Preise von 16 bis 24 Gr. das Paar

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

## Astrachan, Belpel und Biber

in Wolle zu Kragen und Herrentmützen empfiehlt billigt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

**Das Herrenkleidermagazin von G. Lehjath** empfiehlt für diesen Winter eine große Auswahl Mäntel, Röcke, Westen und Beinkleider dergleichen alle Arten Schlaf- und Comptoirröcke durch vortheilhaften Einkauf zu billigen Preisen. Auch soll eine große Partie wattirte und unwattirte Ueberziehröcke für die baare Auslage verkauft werden: Petersstraße Nr. 116, neben den 3 Königen.

Ausguleihen sind sofort 1000 Thlr. und 500 Thlr. gegen sichere Hypothek durch Adv. Hähnischel, Brühl Nr. 321.

Lehrlingsgesuch. Ein junger Mensch von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat die Drechslerprofession zu erlernen, kann ein Unterkommen finden beim

Drechslermeister Carl Mösler in Wurzen.

Lehrlingsgesuch. Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat, Drechsler zu werden, kann sich melden im Thomaskäthen Nr. 107, erste Etage.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden: Petersstraße Nr. 29, 1. Treppe im Hofe.

**Gesucht** wird zum 1. Nov. ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches im Kochen nicht unerfahren ist. Man melde sich beim Hausmanne in der Tuchhalle.

**Gesuch.** Ein Provisions-Reisender, der zunächst Sachsen, dann Weimar, Coburg-Gotha-Schwarzburg und einen Theil Preußens, später aber ganz Deutschland bereist, wünscht noch einige dahin passende Commissionen zu übernehmen. Adressen unter I. K. bittet man in der Expedition dieses Blattes. gr. säklichst niederzulegen.

**Gesuch.** Ein in richtigen Jahren noch lebender Mann, welcher durch Verhältnisse genöthigt wurde, seine seit 14 Jahren innegehabte Stelle zu verlassen, sucht ein anderweitiges Unterkommen als Markthelfer oder Hausmann und ist Herr-Steinmüller in Auerbachs Hofe erbötig, auf etwaige Anfragen das Nähere hierüber mitzutheilen.

**Anerbieten.** Verhältnisse halber kann ein eheliches gewilliges und sich jeder häuslichen Arbeit unterziehendes Dienstmädchen, welches auch nicht ungeschickt im Nähen ist, vom 1. November an abgelassen werden. Zu erfragen Esplanade Nr. 877, bei Frau M. Ebon.

**Gesucht** wird zu Weihnachten für eine stille Familie ein Logis im Preise von 40 bis 50 Thlr. Adressen bittet man unter M. M. in der Handlung des Herrn E. S. Schott, Hainstr., abzugeben.

### Zu miethen gesucht

wird von künftige Ostern an ein Logis in der Reichs-, Katharinen- und Hainstraße oder auf dem Brühl zu dem Preise von 160—180 Thlr. Derselbige Offerten bittet man im Brühl Nr. 455, 2 Treppen hoch, bei Hrn. Heldrich abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Stübchen ohne Meubles zu 14—18 Thlr., in der Nähe des Peterssthorcs. Adressen unter P. K. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Zu miethen gesucht wird ein Verkauflocal in guter Meslage, sei es Gewölbe oder 1. Etage, und wird Herr C. A. Basfenge, Reichstraße Nr. 398, die Güte haben, die Erbietungen entgegen zu nehmen und erforderliche Auskunft zu ertheilen.

**Vermietung.** Eine große gut meublierte Stube nebst Schlafgemach vorn heraus ist an ledige Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen: Petersstraße Nr. 28, 3 Treppen hoch.

**Vermietung.** Grimma'sche Gasse Nr. 578, 2 Treppen, sind 2 Stuben vorn heraus, 1 mit Alkoven und dem Mißgebrauch des Vorsaals, Ostern 1840 anderweitig abzugeben. Näheres allda 3 Treppen, beim Eigenthümer.

**Vermietung.** Zu vermieten ist eine 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, zu Ostern 1840. Das Nähere Johannisgasse Nr. 1310, 1 Treppe hoch.

**Vermietung.** Ein Parterrelogis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. s. w. ist in dem Hause Nr. 1222b (im Brandkataster Nr. 1456) zwischen der Hintergasse und dem Wintergarten vom November oder Weihnachten an an eine stille Familie zu vermieten und wird nähere Auskunft in der 2. Etage daselbst ertheilt.

**Vermietung.** Eine Stube nebst Kammer ist von einem oder zwei Herren Beamten oder von der Handlung sogleich zu beziehen. Auch stehen daselbst mehre Schlafstellen offen. Nicolaistraße Nr. 601, 3 Treppen.

**Vermietung** zweier Stuben: neuer Neumarkt Nr. 21, 3 Treppen hoch.

**Vermietung.** Im Thomäsgäßchen Nr. 107 ist eine 2. Etage zu Weihnachten oder Ostern 1840 im Preise von 100 Thlr., und ein kleines Logis im Hofe zu Weihnachten für 40 Thlr. zu vermieten. Das Nähere in der 1. Etage.

**Vermietung.** Zu vermieten ist eine Stube an einen Herrn von einer Expedition oder Handlung, von Weihnachten an oder sogleich zu beziehen. Das Nähere Johannisgasse Nr. 1310, 1 Treppe hoch.

**Vermietung.** Es sind zwei Schlafstellen für solide Herren offen: Ritterstraße Nr. 710, 4 Treppen hoch, vorn heraus.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen sind zwei kleine Logis an ein Paar pünctliche und kinderlose Leute (im Falle können auch beide zusammen vermietet werden), im Hofe heraus, jedes Logis zu 28 Thalern: Grimma'scher Steinweg Nr. 1260.

Zu vermieten ist von jetzt an eine Stube, vorn heraus, an zwei ledige Herrn, außer Oster- und Michaelismesse, mit oder ohne Meubles. Wo? erfährt man im goldenen Herze in der Fleischergasse parterre, Nr. 288.

Zu vermieten sind zwei schönmeublierte Zimmer nebst Schlafgemach auf der Quergasse Nr. 1215, 2 Treppen hoch. Auskunft ebendaselbst.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit oder ohne Meubles, vorn heraus 1 Treppe hoch, neben der neuen Post, Grimma'scher Steinweg Nr. 1174.

Zu vermieten ist nächste Ostern ein bequem eingerichtetes Familienlogis, 1. Etage, nebst Garten, in der lebhaftesten Lage der äußeren Grimma'schen Vorstadt. Das Nähere zu erfragen beim Hausmanne in Nr. 33 in der Petersstraße.

Zu vermieten ist eine kleine Niederlage, trocken und gut: alter Neumarkt Nr. 615.

Zu vermieten ist von Weihnachten d. J. ab eine sehr geräumige Buchhändler-Niederlage in der hohen Lillie, eine Treppe hoch; daselbst auch Näheres zu erfragen bei  
C. A. Klemm.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublierte Stube: Petersstraße Nr. 55, 3 Treppen hoch rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einem Herrn oder ein Frauenzimmer auf der Quergasse Nr. 1188, 1 T.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus an einen soliden Herrn: Peterssteinweg Nr. 821 2 Treppen.

\* \* \* Nahe am Markte ist in einer ersten Etage ein meubliertes Logis von 3 Stuben mit Schlafbehältniß von jetzt an abzulassen. Das Nähere im  
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

\* \* \* Unter wehren Familienlogis, welche von Ostern 1840 zu vermieten sind, befindet sich eine große schön eingerichtete 2. Etage am Markte. Das Nähere im  
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Offen sind 2 Schlafstellen für 2 solide Personen auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1286, 2 Treppen.

Zu beziehen sind einige Schlafstellen in der Burgstraße Nr. 138, im Hofe quervor 2 Treppen hoch.

### Heute, Montag, von 6 bis 7 Uhr

Concert im Saale des Petersschießgrabens, nach dessen Beendigung, wie immer, Tanzmusik stattfindet wie  
Leipzisch.

### Zur Kirmes,

Heute, Montag den 27. d. M., ladet zu frischer Wurst und Wollsuppe und verschiedenen andern Speisen höflichst ein  
Wahlvorbereit Brandvorwerk.

### Zur Kirmes in Schleußig.

Heute, Montag den 28. October, ladet ergebenst ein  
G. Gerbet.

**Zur Kirneß**

morgen Dienstag und Mittwoch, als den 29. und 30. October, so wie zum Reformationstage, Donnerstag den 31. October, ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch  
die verw. Mierisch in Schönfeld.

Einladung. Heute den 28. früh 9 Uhr Speckfuchen bei  
J. G. Hartung.

Heute Schlachtfest im Leipziger Waldschlöfchen; à Port. 2 Gr. 6 Pf.

Montag, Mittwoch, Freitag sind Gesellschaftstage und an diesen allemal frischer Kuchen.  
Schulze in Strötterly.

Speckfuchen nebst gutem Waldschlöfchen; und andern Bieren giebt es heute bei  
E. A. Radelli, neuer Neumarkt.

Einladung. Heute, den 28. October, früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst ein  
Die mecke, Thonbergstraße Nr. 1.

Einladung. Heute, den 28. Octbr. 1839, ladet zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein  
J. E. Heinze vor dem Hintertore.

Einladung. Heute, den 28. Octbr., zum Karpfenschmause, wobei Tafelmusik stattfindet, bei J. F. Kunath, Grimma'sche Vorstadt, lange Straße.

Einladung. Heute, den 28. d. M., ladet zum Schlachtfeste höflichst ein  
Kühn in Volkmarzdorf.

Reisegelegenheit nach München. Es geht den 30. oder 31. d. M. ein bequemer Wagen dahin, wo noch Plätze zu haben sind bei  
Pichler, blauer Harnisch Nr. 489.

Gefunden wurde eine zweispännige Frachtwage. Abzuholen bei dem Arbeiter Hiob, Thonbergstraße Nr. 20.

\* An der letzten Messwoche hat eine junge Dame ein Paar neue Schuhe bei mir liegen lassen; sind abzuholen bei  
J. A. Lüdemann in Auerbachs Hofe.

Bei meinem Abschiede von Leipzig rufe ich allen meinen verehrten Gönnern und lieben Freunden ein herzliches Lebewohl zu, danke ihnen für die vielfachen Beweise ihres gütigen Wohlwollens, womit sie mich elf Jahre hindurch beglückten, und bitte ergebenst, mir auch in meinem jetzigen Wohnorte, dem benachbarten Dresden, dieselbe Liebe und Freundschaft zu bewahren!  
Leipzig, den 28. October 1839.

Fr. Schulz, Conservator.

Heute wurde meine liebe Frau zwar schwer, doch glücklich, von einem Töchterchen entbunden. Die Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege als Nachricht.  
Leipzig, den 26. October 1839.

E. F. Weber.

Hiesige Freunde erlauben wir uns einzig auf diesem Wege zu benachrichtigen, daß uns diesen Abend ein zweiter Sohn geboren worden.  
Leipzig, den 26. October 1839.

Johann Carl Haug.

Pauline Luise Haug, geb. Hunger.

**Chorzettel vom 27. October.**

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahnhof.** Hr. Kfm. Schulze, v. Magdeburg, im Kranich. Herr Graveur Seitmann, Hr. Gutsbes. Berworrner, Mad. Conrad u. Herr Commis Hartmann, v. hier, von Luckau, Köln, Dschag und Dresden zurück. Hr. Rittergutsbes. v. Schwerdtner, v. Altdorf, Hr. Tarator Hesse, v. Weissen, Hr. Kfm. Gebhardt, v. Torgau, Hr. Rechn.-Rath Gähler u. Hr. Hauptm. Wermann, v. Berlin, Mad. Franke, von Weimar, Mad. Otto u. Hr. D. Engelhardt, v. Dresden, Hr. Fabrik. Zinn, v. Chemnitz, Hr. Freiheit v. Jüngerleben, v. Berlin, und Herr Huffed, v. England, unbest. Hr. Stadt. Bieger, von Bischofswerda, Hr. Stud. Burthardt, Deriu. Gsell, v. Basel, Zürich u. St. Gallen, unbest. Hr. D. Schmiedel u. Hr. Kfm. Gächter, v. h., v. Dresden zur.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner ord. Post 17 Uhr: Herr Uhrm. Gerth, v. Chaur de Fonds, u. Hr. Def. Carstens, von Altona, unbest. Auf der Magdeburger Eilpost 10 Uhr: Hr. Pölgst. Wagner, v. Mühlhausen, im Schw. Kreuze, Hr. Stud. Langbein, v. Berlin, unbest., Hr. Commis Bierer u. Anthing, v. hier, von Halle zurück, u. Hr. Commis Kichenbach, v. Gotha, bei Director Vogel. Auf der Magdeburger Eilpost um 5 Uhr: Hr. Kfm. Albrecht und Ahlemann, v. Schönebeck u. Halle, Hr. Hoffhaus, Meaudert, v. Dresden, u. Hr. Kfm. Holzwan, von Bernburg, pass. durch, orn. Stud. Skors und Rothenburg, v. Halle, u. Hr. Commis Heanig u. Baum, v. Chemnitz u. Hannover, unbest., Hr. Kfm. Schach, v. Magdeburg in Nr. 758.

**Kanstädter Thor.** Herr Geh. Medic.-Rath D. Jüngler, von Berlin, im Hotel de Bav. Hr. Stud. Blau, v. Schmiedefeld, unbest.

**Petersthor.** Hr. Hdlsm. Reinhold, v. Wintersdorf, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Kfm. Steinert u. Beldler, u. Mad. Schneider, v. Chemnitz, pass. durch u. bei Prof. Schneider, Hr. Bauq. Bäcker, Dem. Hebenreit u. Herr Kfm. Dichtschlägel, v. hier, v. Chemnitz u. Borna zurück. Die Dresden: ner Eilpost 17 Uhr. Auf der Altenburger Dilligence um 5 Uhr: Hr. D. Götter, v. Zwicau, u. Hr. Kfm. Bogt, v. Glauchau, pass. durch.

**Grimma'sches Thor.** Die Dresden: ner Nach: Eilpost.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahnhof.** Hr. Reg.-Rath Thieme, v. Zwicau, Hr. Ob.-Leut. v. Frisch, v. Dresden, Hr. Partic. Freiherr v. Nitzhofen, v. Jauer,

Hr. Commiss.-Rath Spigner, v. Dresden, Hr. Großhdt. Kortlew, a. Rußland, Hr. Lieut. Baron v. Reichendorf, v. Potsdam, u. Madame Kregschmar, v. Ob.-Schwanitz, unbest. Hr. Kfm. Häbner und Mathias, Hr. D. Schaffrath und Hr. Apoth. Schannbach, von hier, von Dresden zurück. Hr. Stud. Mas, v. hier, v. Sebnitz zurück. Herr Def. Rothe, v. Strehla, bei Bauq. Schmidt. Demois. Hofmann, von Dschag, bei M. Pufmann. Hr. Instrumentmchr. Kron, von Mügeln, bei Prettchneider.

**Kanstädter Thor.** Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Hr. Kfm. Willner, v. Merseburg, unbest., u. Hr. Schulze, von Gölleda, in Nr. 747.

**Petersthor.** Die Pegauer Post 19 Uhr.

**Hospitalthor.** Hr. Kfm. Stenzler, v. Eibenrook, u. Hr. Prof. Pell, v. Tharandt, v. d. Hr. Kfm. Kolbe u. Heber, v. Magdeburg u. Glauchau, unbest. Hr. Kfm. Krug, v. hier, von Chemnitz zur. Die Freiburger Post um 7 Uhr. Die Grimma'sche Journaliere 10 Uhr.

**Grimma'sches Thor.** Die Eilenburger Dilligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Die Magdeburger Post um 11 Uhr. Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Hr. v. Kanacher, Lieut. außer Diensten, v. Gotha, Hr. Prof. v. Olliver, v. München, Hr. Schausp. Ball, von Riga, u. Hr. Partic. Fothergill, v. London, v. durch, Hr. Gymnasial: Siefert, v. Rumbach, unbest. Hr. Kfm. Wones, von Neukirchen, und Hr. Tuchfabr. Desonay, v. Cupen, im Blumenberge.

**Kanstädter Thor.** Hr. Kfm. Gebr. Jandem, von Rotterdam, pass. durch.

**Petersthor.** Mad. Münckst, v. Trebnitz, bei Regel. Hr. Stud. Wehner, v. hier, v. Waldenburg zurück.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Stud. Martius u. Hartmann, v. hier, v. Zwicau zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Hr. Hofr. D. Baumann, v. h., v. Dessau zur. **Kanstädter Thor.** Auf der Frankfurter Eilpost um 3 Uhr: Hr. Semtn. Dir. Textor, v. Camin, unbestimmt. Hr. Wofes, Bestatter, v. Bredy, im Aaryfen.

Druck und Verlag von E. Pötz.

Hierzu eine literarische Beilage der Buchhandlung von C. E. Frißsche, alter Neumarkt Nr. 612.